

# Mit Baukultur Innenstädte und öffentliche Räume beleben

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG

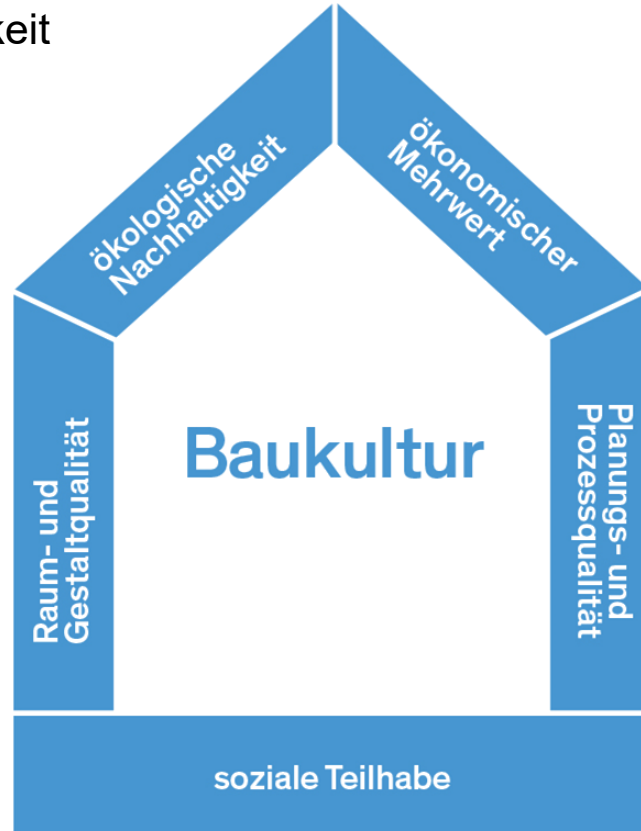
Reiner Nagel



25. Februar 2021\_Stadtmarketingforum Schleswig-Holstein 2021\_online

# Von der Nachhaltigkeit zur Ganzheitlichkeit

... zum Haus der Ganzheitlichkeit



# Baukultur als Wesen der europäischen Innenstadt

## Die Erklärung von Davos im Januar 2018



19 - 22 January 2018, Davos Switzerland

19 - 22 janvier 2018, Davos Suisse

Thema: Die Europäische  
Konvention der Städte  
Europäische Städte  
Konvention der Städte  
Städte Konvention



### Davos 2018 Declaration

Conférence des Ministres de la Culture  
19 - 22 Janvier 2018, Davos Suisse

#### Towards a high-quality *Baukultur* for Europe

We, Ministers of Culture and Heads of Delegations of the signatories of the European Cultural Convention and of the observer states of the Council of Europe, as well as representatives from the UNESCO, UN-Habitat, ICCROM, the Council of Europe and the European Commission and from the Architects' Council of Europe, the European Council of Spatial Planners, ICOMOS International and Berset, President of the Swiss Confederation, Head of the Federal Department of Home Affairs, in the European Year of Cultural Heritage 2018, on the eve of the annual meeting of the World Economic Forum,

considering the current challenges, including the lasting effects of the economic and financial crisis, the fourth industrial revolution, accelerated urbanisation, the shrinking of peripheral regions, migration and social change, increasing inequality, climate change and environmental damage, and the major impact that these are having on our living environment;

aware of the substantial steps that have been taken by the international community towards a more inclusive and sustainable world, but equally of the urgent need to strengthen these efforts and to develop new approaches to protecting and advancing the cultural values of the European built environment;

recognising the crucial contribution that a high-quality built environment makes to achieving a sustainable society, characterised by a high quality of life, cultural diversity, individual and collective well-being, social justice and cohesion, and economic efficiency;

aware of a trend towards a loss of quality in both the built environment and open landscapes all over Europe, evident in the privatisation of construction, the lack of design values, including a lack of concern for sustainability, the growth of faceless urban sprawl and irresponsible land use, the deterioration of historic fabric, and the loss of regional traditions and identities;

aware that it is high time to take measures which will ensure that present and future social, economic, environmental and climatic developments and trends do not further diminish the quality of the built environment, but are instead used as opportunities for improvement, and that the European Year of Cultural Heritage in 2018, with its objective of recognising the value of the historical dimension of the built environment, is the right moment to do this.

# Auszug der Erklärung von Davos 2018

„Dies geschieht in der Erkenntnis, dass eine gebaute Umwelt von hoher Qualität wesentlich zur Bildung einer nachhaltigen Gesellschaft beiträgt, die sich durch eine hohe Lebensqualität, kulturelle Vielfalt, Wohlbefinden der Individuen und der Gemeinschaft, soziale Gerechtigkeit und Zusammenhalt sowie eine leistungsstarke Wirtschaft auszeichnet.“



# Stadtmarketing: „Die gute Regierung“



# „Die gute Regierung“ – Stadt, Land, Handel

Ambrogio Lorenzetti, 1338/39, Palazzo Pubblico Siena



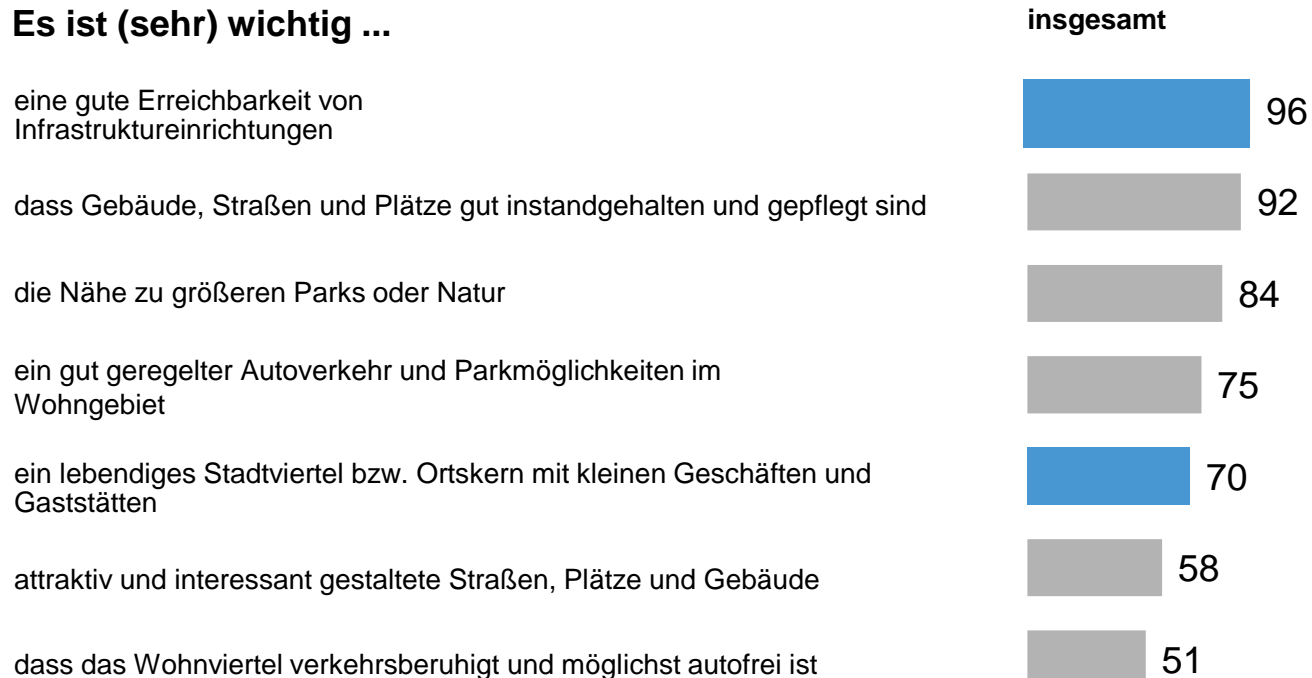


# „Die gute Regierung“ – Handel schafft Siedlung



# Prioritäten für das eigene Wohnumfeld

## Es ist (sehr) wichtig ...



# Zentralität durch Infrastruktur

Infrastruktur und Landschaft gestalten und ortsgerecht planen

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG





# Leerstand in Görlitz – Ladenzentrum in Zgorzelec



# Einwohner brauchen ihre Innenstädte

## Bürgerstolz und Zufriedenheit

### Soziale Bedeutung

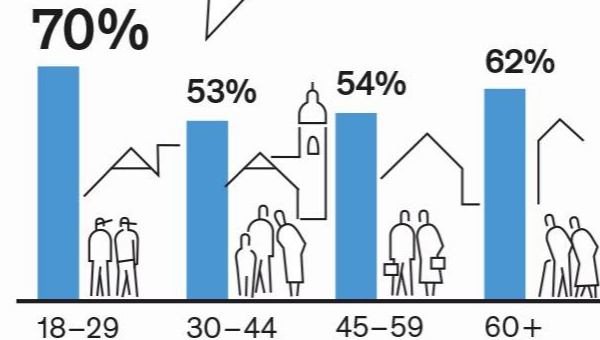
**54,0%** der Befragten zeigen ihrem Besuch die Altstadt bzw. den Stadt- oder Ortskern.

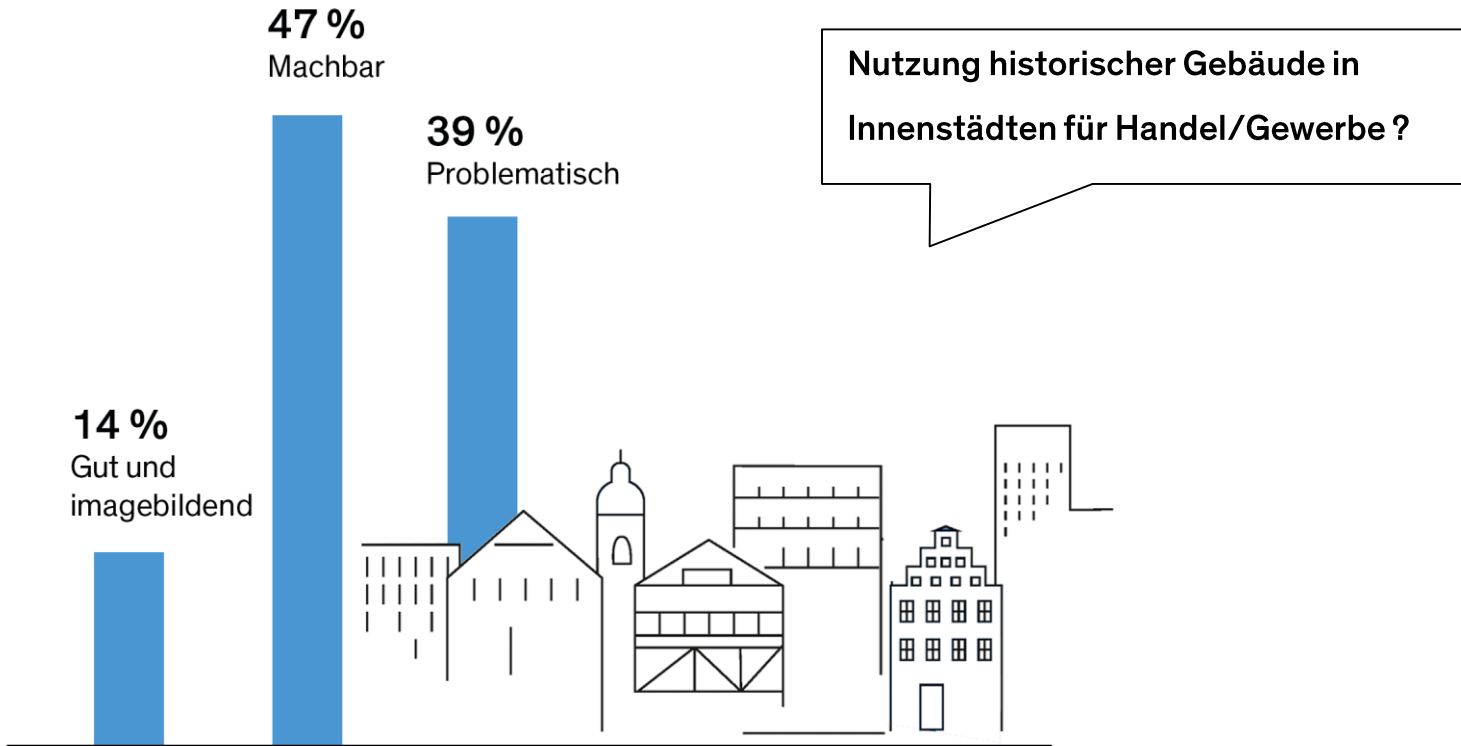


haben sich die Zentren in den vergangenen Jahren zum Vorteil entwickelt.

## Zentrale Funktion von Zentren

Unser Ortskern ist ein zentraler Treffpunkt für Jung und Alt.





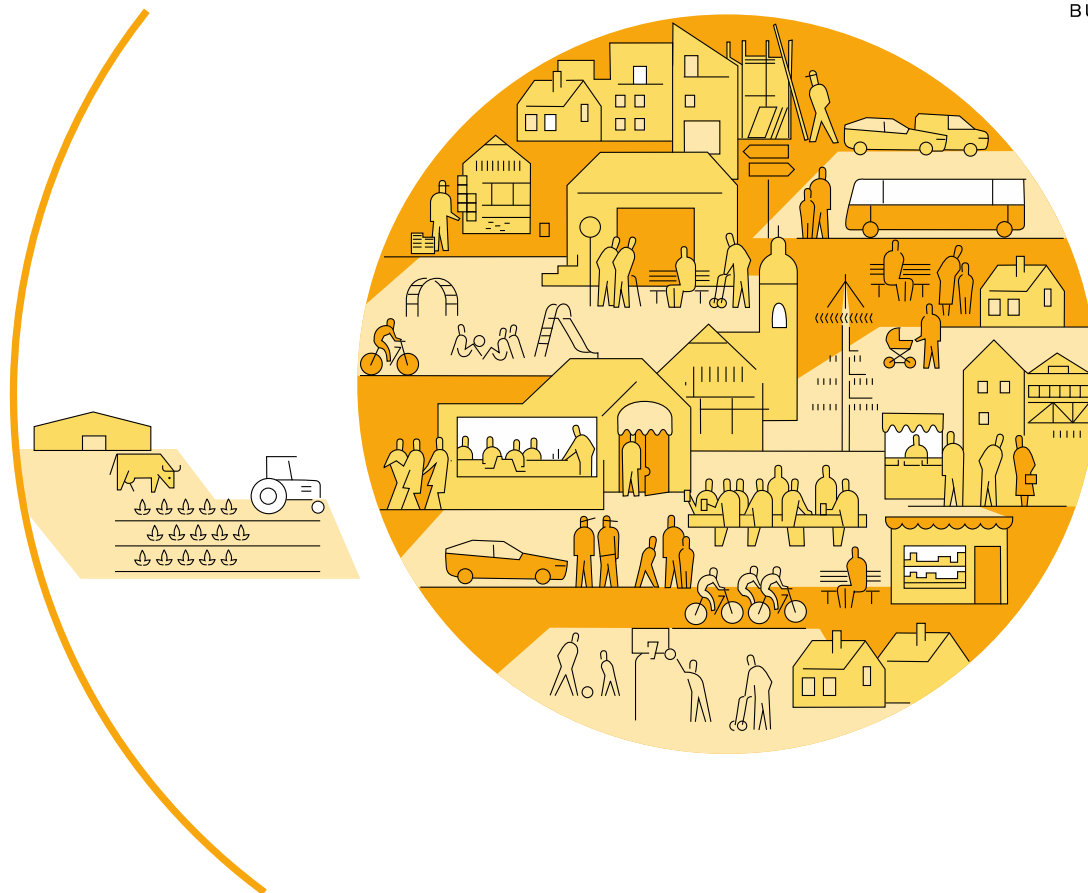




## Vitale Gemeinde

Das Gegenteil des Donut-Effekts

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG

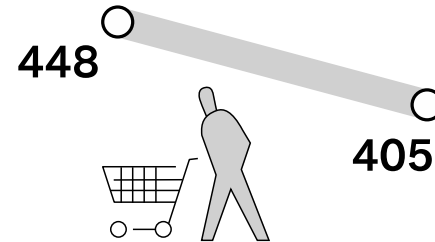


# Handel im Wandel – Online

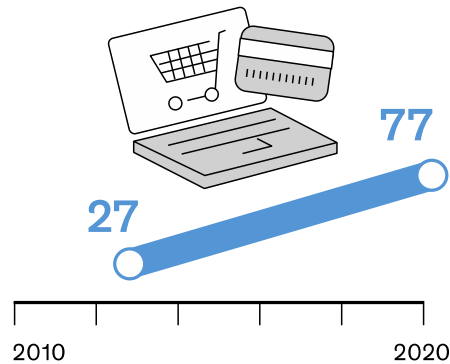
Umsatz im Online-Handel  
nimmt zu

... und sinkt im stationären Handel

Quelle: IFH Institut für Handelsforschung GmbH 2014;  
Statista GmbH 2016c



€ Milliarden



# Stadtraum beleben durch Aktivierung der Erdgeschosszonen





# Stadtraum beleben durch Aktivierung der Erdgeschosszonen



# Zurück ins Zentrum

Damit die Wittlicher Altstadt wieder attraktiv wird, fördert die Stadt Eigentümer und bekämpft den Ladenleerstand mit kreativen Ideen



# Das Gegenstromprinzip des Raumordnungsgesetzes

**§1 (3) Die Entwicklung, Ordnung und Sicherung der Teilräume soll sich in die Gegebenheiten und Erfordernisse des Gesamtraums einfügen; die Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Gesamtraums soll die Gegebenheiten und Erfordernisse seiner Teilräume berücksichtigen (Gegenstromprinzip).zeigt.“**

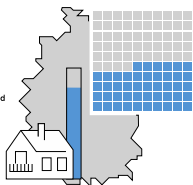
Bundesraumordnung, Landesplanung, Regionalplanung müssen Rücksicht auf die Bauleitpläne der Kommunen nehmen, und umgekehrt.

## Wie wird gewohnt?

Wohnungsbau Zensus 2011  
aufgeschlüsselt nach Gebäudetyp

83%

der Wohngebäude  
in Deutschland sind  
Einfamilienhäuser



nur 46%

der Wohneinheiten sind  
darin untergebracht!

Gibt es in Ihrer Gemeinde **neu entstehende** Einfamilienhausgebiete?

Ja  
84%

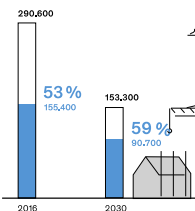
Gemeinden gesamt

Ja  
64,7%

in stark schrumpfenden  
Gebieten

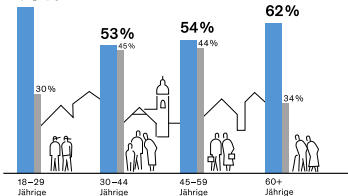
## Prognose Neubaubedarf

Anteil der Ein- und Zweifamilienhäuser (BBSR)



## Treffpunkt Ortskern – Die soziale Bedeutung des Zentrums

70%



Unser Ortskern ist ein **zentraler**  
**Treffpunkt für Jung und Alt.**

Ja  
Nein

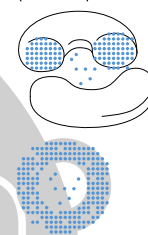
# Der Donut-Effekt bauKULTUR

Wachsende Einfamilienhausgebiete und Handelsstandorte am Ortsrand  
führen zu Leerstand im Ortskern

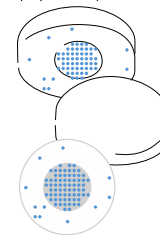
Quelle: BBSR 2015, BBSR 2016, Destatis 2014b, Destatis 2013, Kommunalerhebung zur Baukultur 2010,  
Bevölkerungsbefragung zur Baukultur 2010

BUNDESSTIFTUNG

Aussterbende Gemeinde  
(Donut-Effekt)



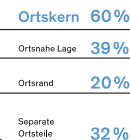
Vitale Gemeinde  
(Krapfen-Effekt)



Gibt es in Ihrer Gemeinde **nennenswerten** Leerstand?

Ja  
33%

Wenn ja, wo gibt es eine räumliche  
Konzentration von Leerstand?

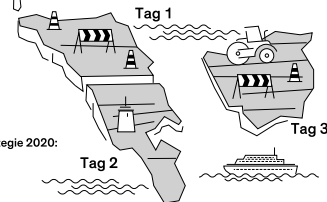


Helgoland alle drei Tage **komplett beplant**

Planerisch in Anspruch genommene  
Fläche pro Tag in Deutschland  
(Schnitt 2011-2014)

Flächenzuwachs/Tag:  
69 ha

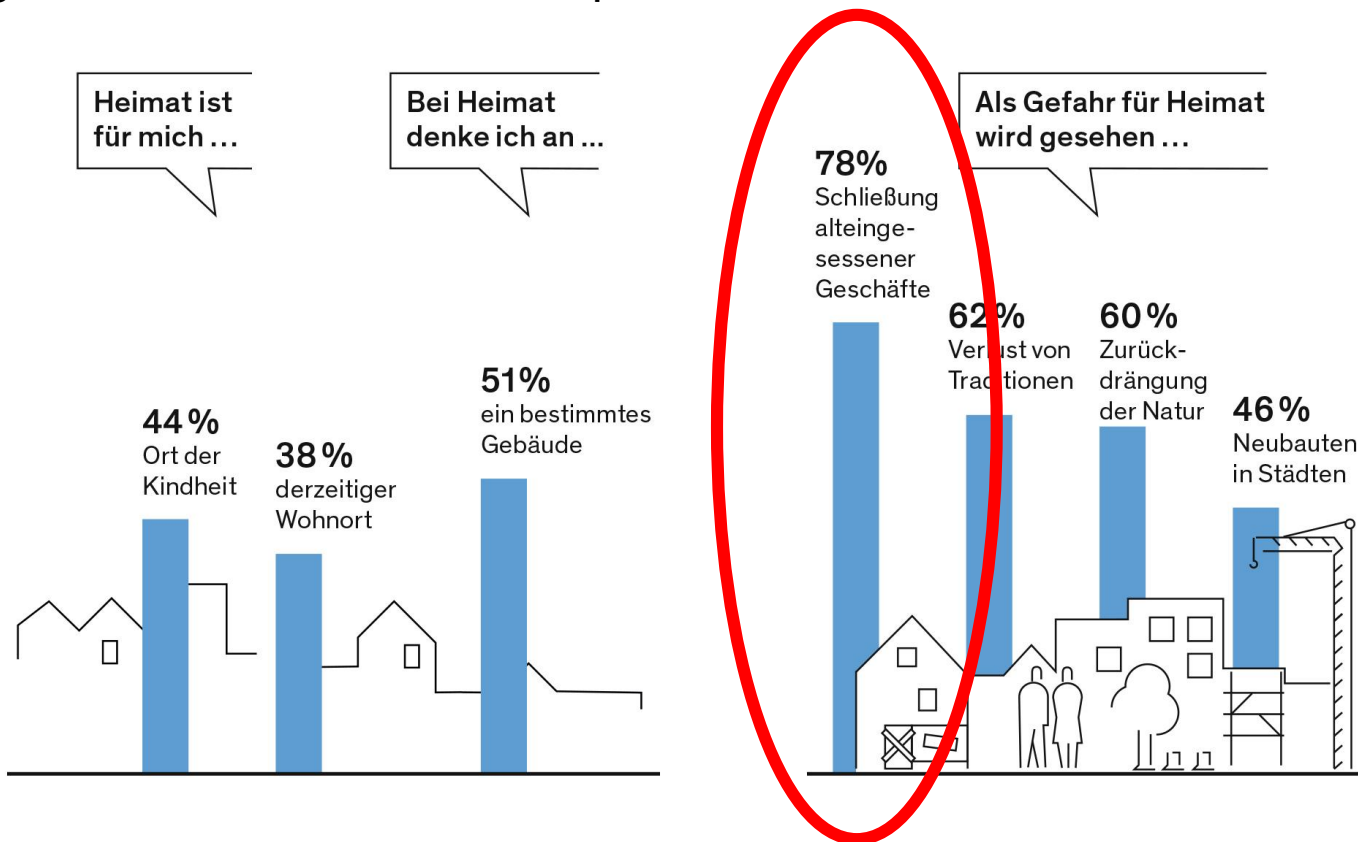
Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie 2020:  
30 ha





# Bestand prägt Heimat

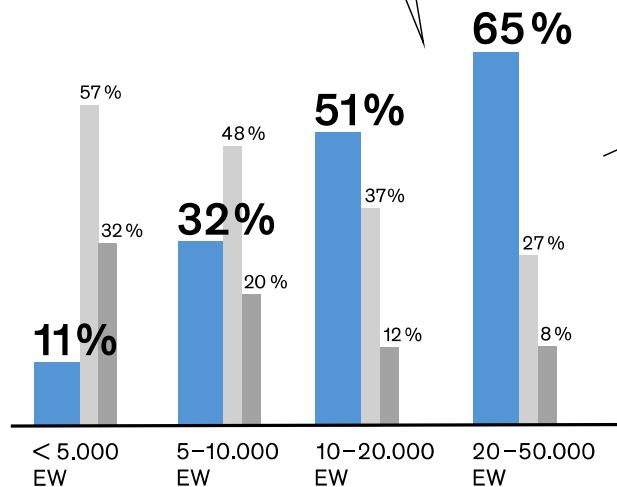
Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach 2018



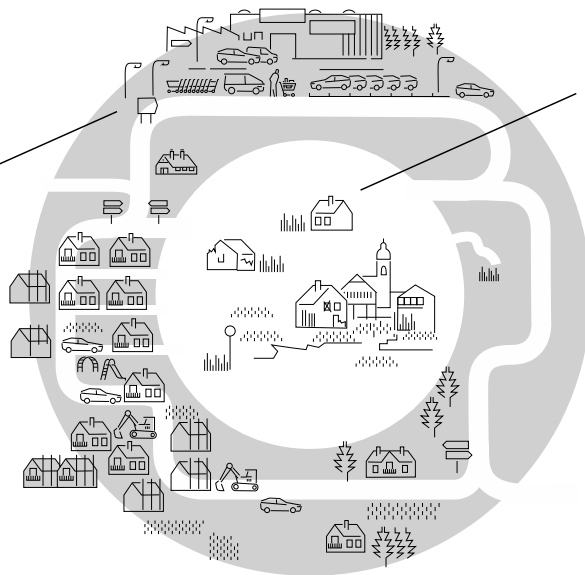
# Zentralitätsverlust besonders von Kleinstädten

Quelle: Kommunalumfrage zur Baukultur 2015;  
BayernSPD Landtagsfraktion 2014

Ja, es gibt **außerhalb des Ortszentrums** großflächigen Einzelhandel, der Angebote im Ortskern beeinträchtigt.



■ Nein  
■ Nein, aber in der Nachbargemeinde



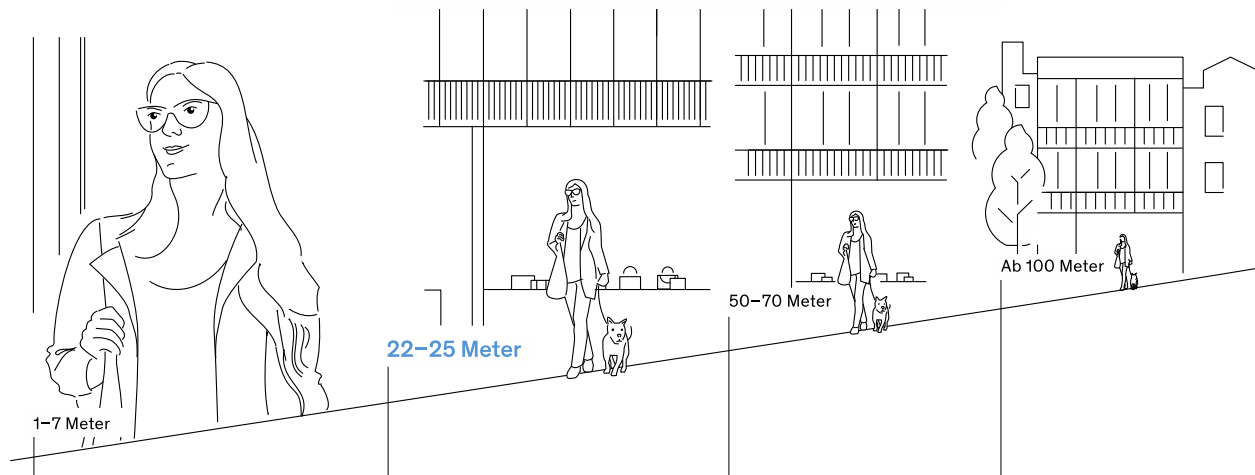
**Im Ortskern sterben die Lebensmittelmärkte** aus  
Veränderung in den letzten fünf Jahren

- 28,1%** **Kleinstadt**  
Bsp. Wunsiedel,  
9.301 Einwohner
- 9,5%** **Große Kleinstadt**  
Bsp. Traunstein,  
19.365 Einwohner
- +4,5%** **Großstadt**  
Bsp. Ingoldstadt,  
131.002 Einwohner

# Lebendige Erdgeschosszonen machen Stadt



## Öffentliche Räume wahrnehmen



1-7 Meter

### **Baukultur**

Details wie Fenster, Türen und Fassadenelemente

### **Menschen**

Alle Sinne sind aktiv und Details werden wahrgenommen. Austausch und Gespräche werden möglich. Je geringer die Distanz ist, umso intensiver kann die Kommunikation stattfinden.

22-25 Meter

### **Baukultur**

Fassaden, Balkone und Erdgeschoss

### **Menschen**

Das Erkennen von Emotionen wird ermöglicht, wie zum Beispiel Gesichtsausdruck und Gemütsbewegung. Leicht erhobene Stimmen werden gehört.

50-70 Meter

### **Baukultur**

Gebäude, Volumen, Gliederung

### **Menschen**

Charakteristische Bewegungen und Merkmale wie Geschlecht, Alter und Haarfarbe werden erkennbar und laute Hilfeschreie gehört.

Ab 100 Meter

### **Baukultur**

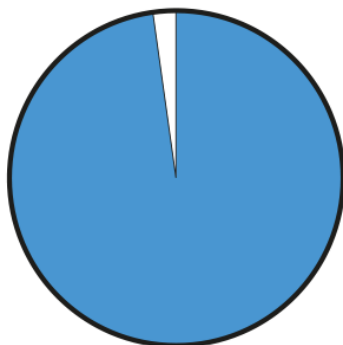
Ensembles, Städtebau

### **Menschen**

Bewegung und Körpersprache von Personen werden undeutlich wahrgenommen.

# Handel braucht öffentliche Räume

Für welche Sparten sind öffentliche Räume Ihrer Ansicht nach von Bedeutung?



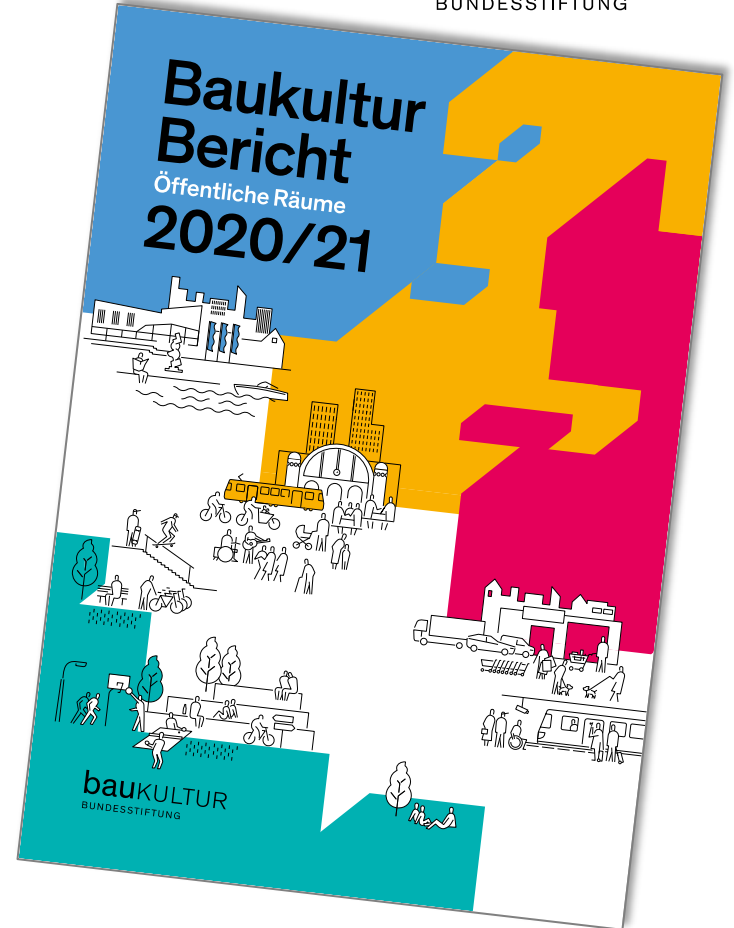
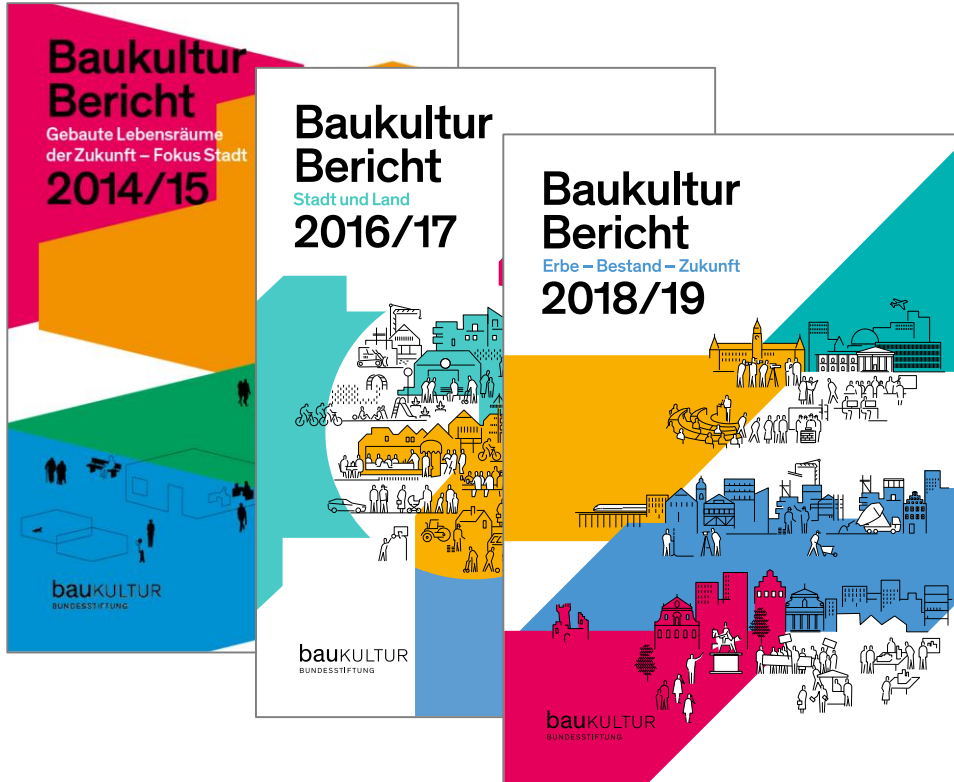
**Handel**  
**98%**

Quelle: IHK-Umfrage zum Baukulturbericht 2020/21

# Der neue Baukulturbericht Öffentliche Räume

bauKULTUR

BUNDESSTIFTUNG





Liebe Leserinnen und Leser,

die Arbeiten am Baukulturbericht „Öffentliche Räume“ waren vor Beginn der weltweiten Corona-Pandemie abgeschlossen. Es finden sich daher im Text keine Hinweise zu dem unser öffentliches Leben seit Wochen verändernden Ausnahmezustand.

Tatsächlich nehmen wir derzeit unser unmittelbares Wohnumfeld mit anderen Augen wahr und entdecken es teilweise neu. Weite Reisen, beruflich wie privat, fallen aus; mehr Wege werden zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Die öffentlichen Räume im eigenen Nahbereich erfahren eine zusätzliche Wertschätzung: Gut gestaltete Freiflächen, für alle zugänglich und mit Rückzugsmöglichkeiten ausgestattet, sind jetzt unbezahlbare Erholungsräume vor der eigenen Haustür. Gleichzeitig werden lokale Strukturen unterstützt, gute Nachbarschaft ist wichtiger denn je und wir erleben verstärkt Formen alltäglicher Solidarität.

Die Stiftung hat die unvorhersehbare Aktualität, die das Thema der öffentlichen Räume durch das gesellschaftliche Miteinander unter Corona-Regeln erfährt, im April 2020 mit ihrem Beitrag thematisiert und entschieden, dennoch keine textlichen Änderungen am vorliegenden Dokument vorzunehmen. Der Baukulturbericht behält damit eine anhaltende Gültigkeit. Stiftung und Beitrag sehen jedoch eine zusätzliche Bestätigung der Relevanz des Themas. Im Licht der aktuellen Entwicklungen zeigt sich noch deutlicher, wie öffentliche Räume als Innovationsbeschleuniger für die Gesellschaft wirken. Diese Phase der Neuorientierung können wir gemeinsam nutzen, um Dinge auszuprobieren, oder sie für den Dauergebrauch unserer gebauten Lebensräume umzusetzen. Die Zeit bis zum Konvent der Baukultur am 19. Mai 2021 eröffnet jetzt die einmalige Chance, das Schwerpunktthema des Baukulturberichts zu reflektieren, zu diskutieren, Neuorientierung aufzubereiten.

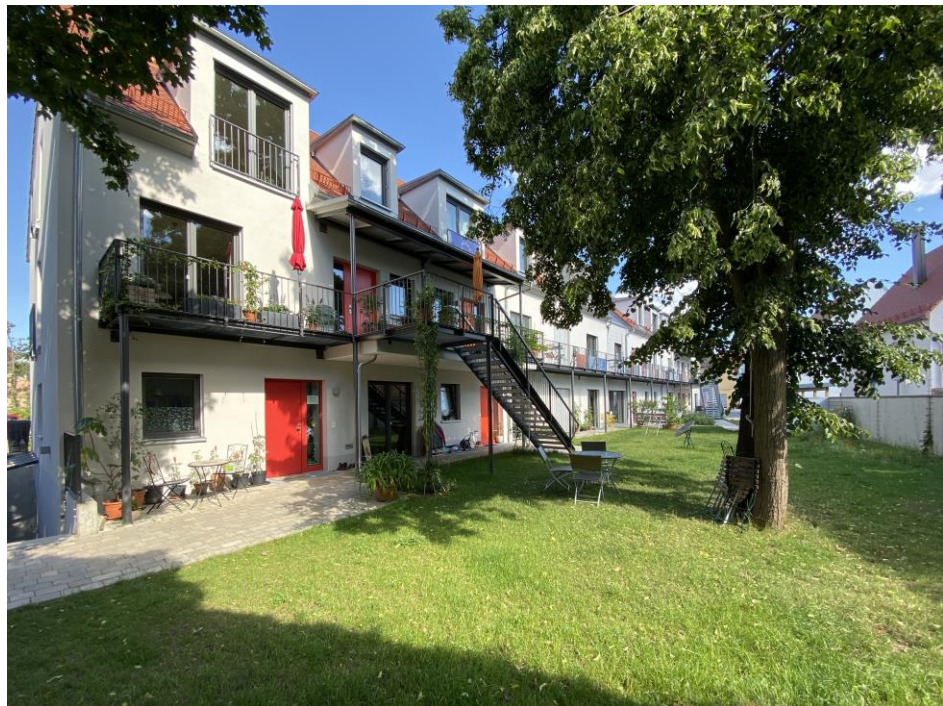
Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Prozess und wünschen viel Freude beim Lesen des Baukulturberichts 2020/21 „Öffentliche Räume“.

Ihre Bundesstiftung Baukultur  
Potsdam, im Juni 2020



# Bedarfsgerecht bauen: Neues Wohnen

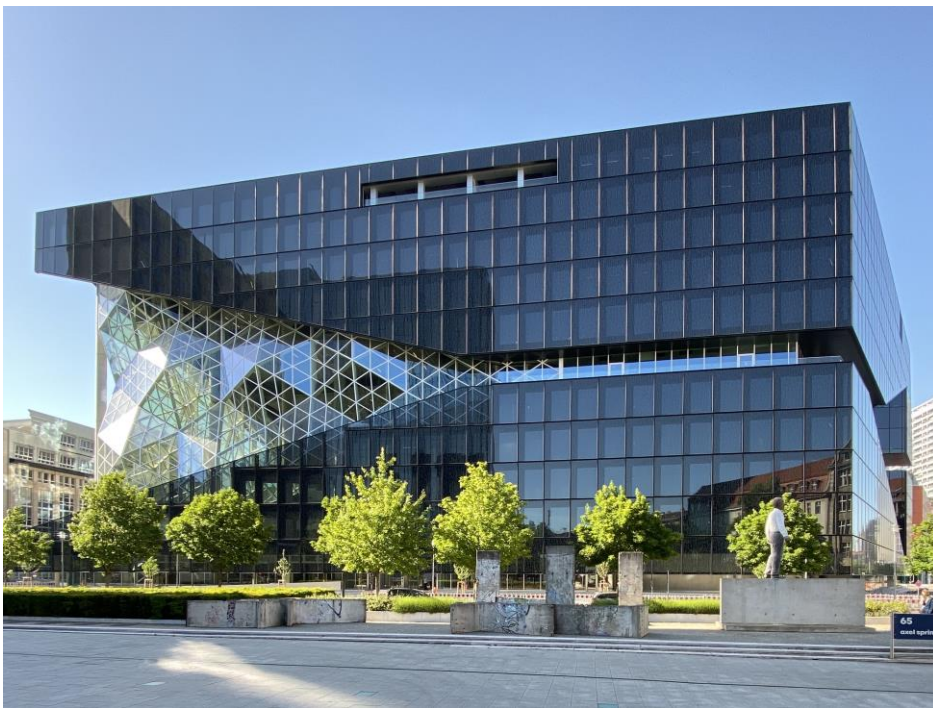
**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG



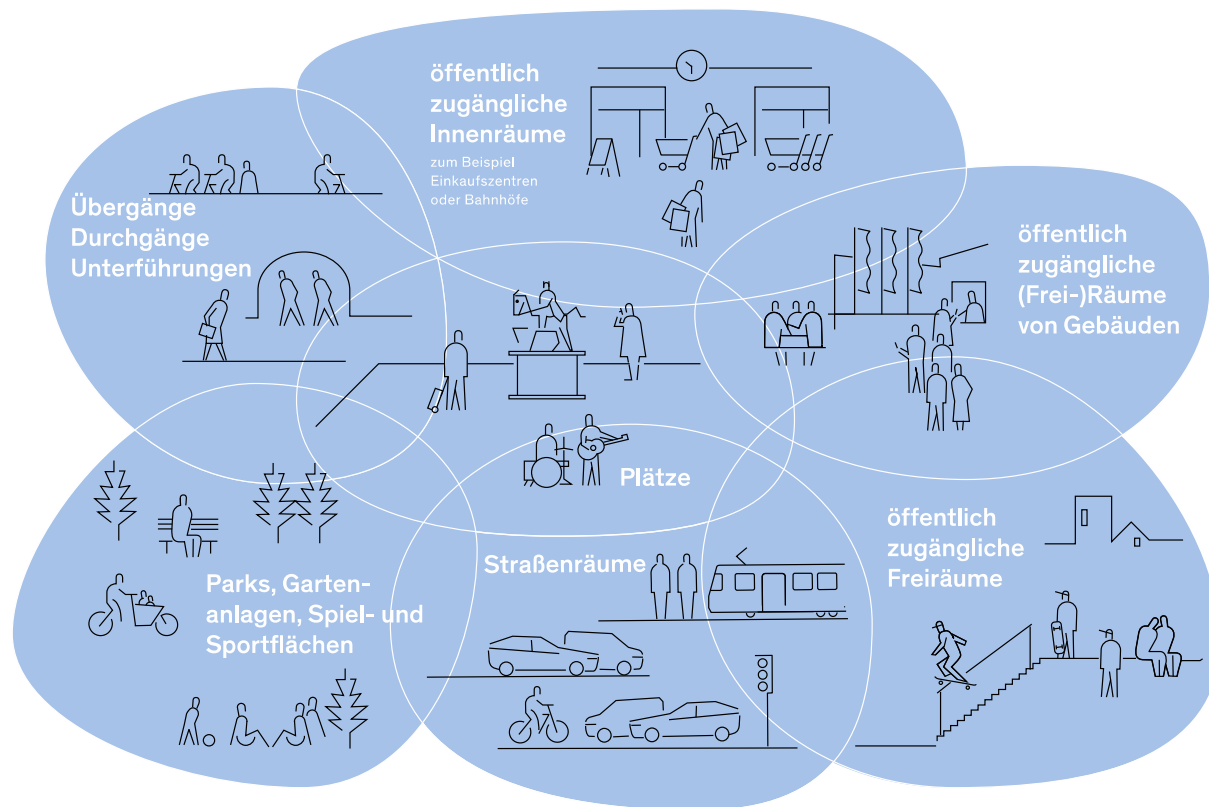


# Bedarfsgerecht bauen: Zukunft der Arbeit

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG

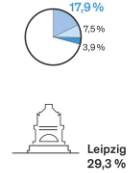
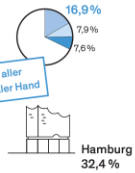
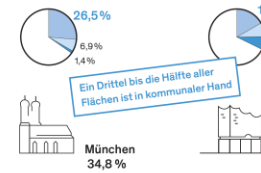
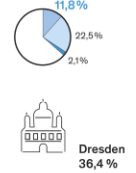
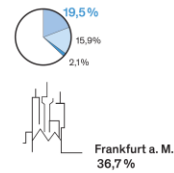
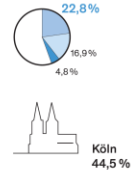


# Öffentliche Räume sind vielfältig



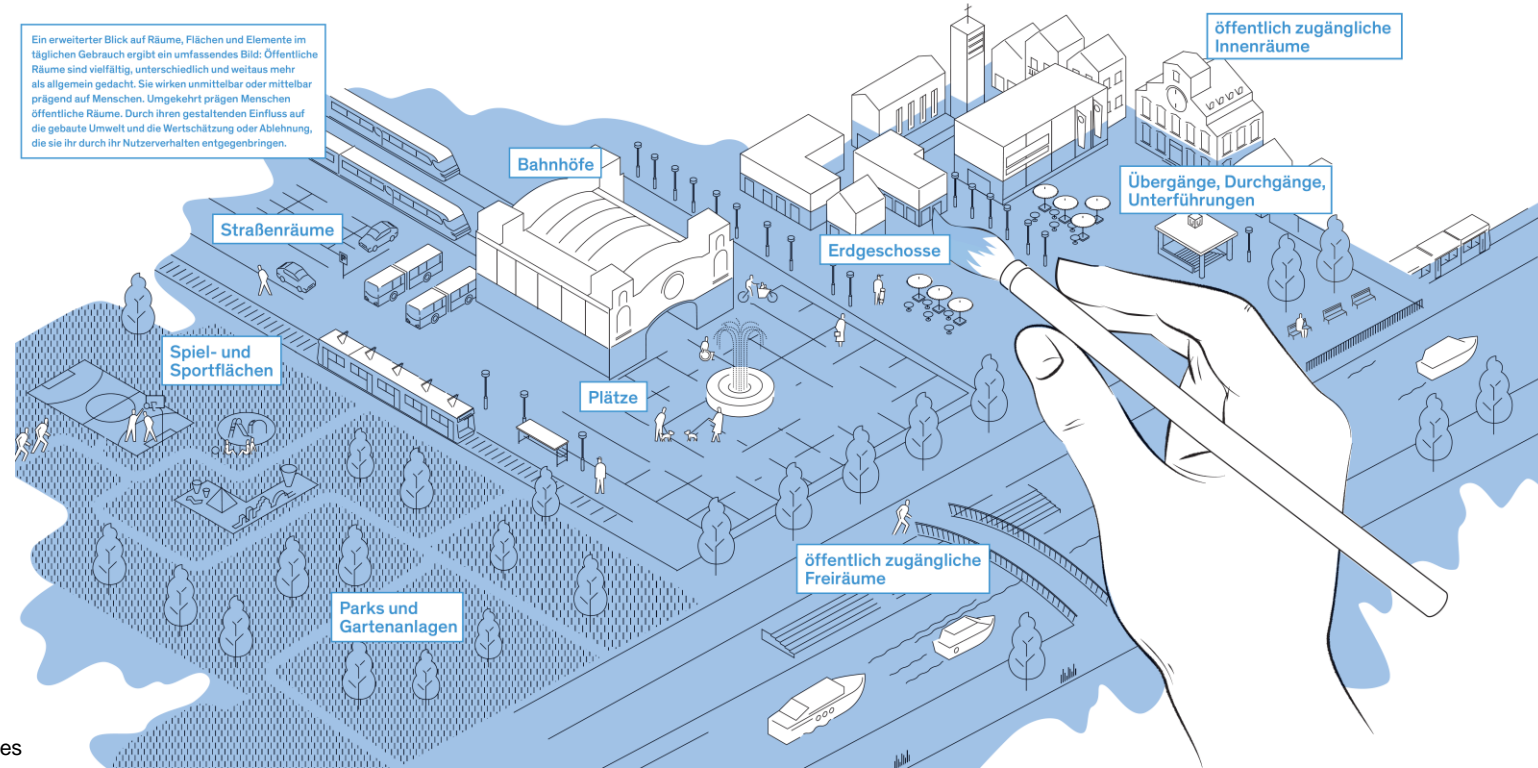
# Öffentliche Räume

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2019; Land NRW 2018; Stadt Frankfurt am Main 2018; Statistik Berlin Brandenburg 2018; Statistik Nord 2018; Statistisches Landesamt des Saarlandes Saarheim 2019



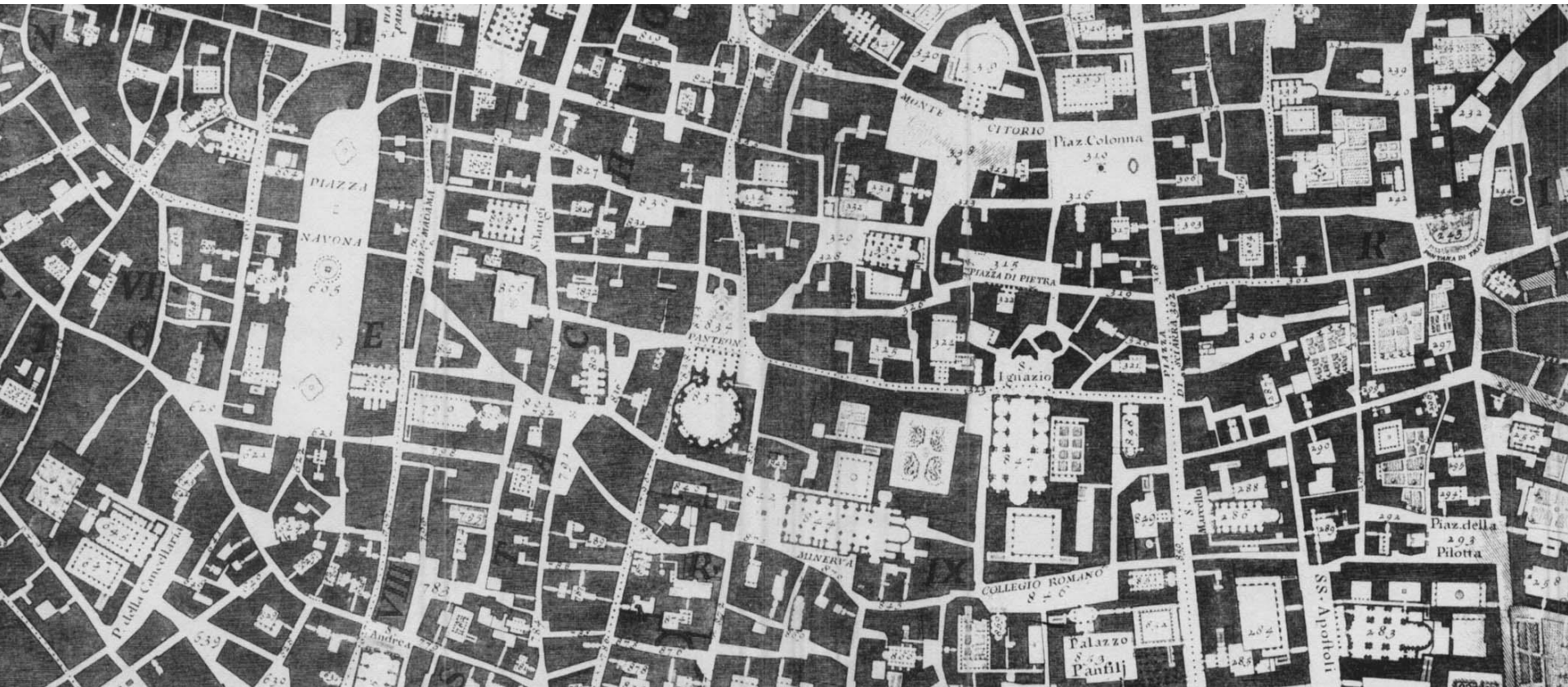
Ein Drittel bis die Hälfte aller Flächen ist in kommunaler Hand

Ein erweiterter Blick auf Räume, Flächen und Elemente im täglichen Gebrauch ergibt ein umfassendes Bild: Öffentliche Räume sind vielfältig, unterschiedlich und weitaus mehr als allgemein gedacht. Sie wirken unmittelbar oder mittelbar prägend auf Menschen. Umgekehrt prägen Menschen öffentliche Räume. Durch ihren gestaltenden Einfluss auf die gebaute Umwelt und die Wertschätzung oder Ablehnung, die sie ihr durch ihr Nutzerverhalten entgegenbringen.



# Zusammenwirken von Außen- und Innenräumen

## Nuova pianta di Roma von Giambattista Nolli, 1749



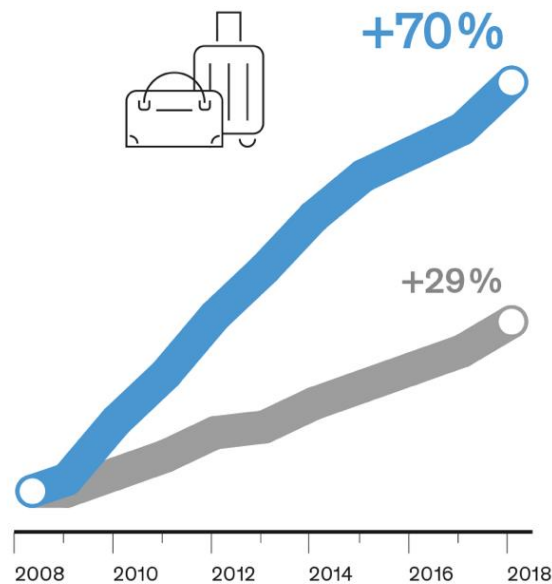


# Öffentliche Räume – zunehmend frequentiert

## Städtetourismus boomt

Übernachtungen in ausgewählten  
Städten und in Deutschland insgesamt

Quelle: [www.hotel.de](http://www.hotel.de) 2019; TourMis 2019



■ ausgewählte Städte: Augsburg, Berlin, Bremen, Dresden, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Köln, Leipzig, Marburg, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart, Würzburg

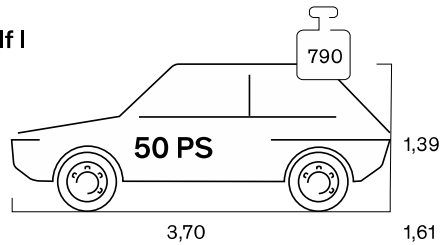
■ Deutschland insgesamt

# Gestaltung von Infrastrukturen

## Das Automobil: Stärker, schneller, schwerer, größer

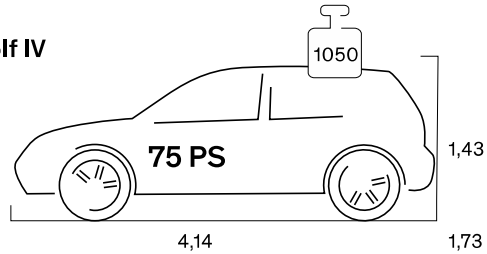
1974

VW Golf I



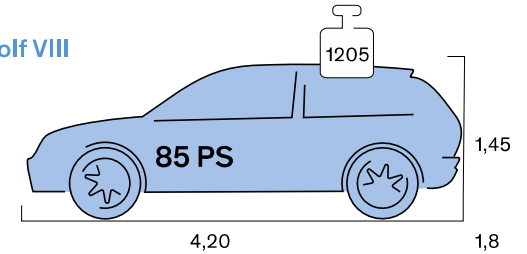
1997

VW Golf IV



2019

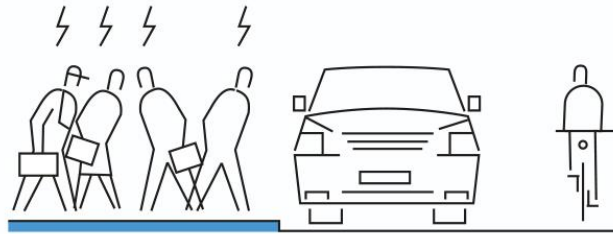
VW Golf VIII



# Zentralität und ruhender Verkehr



# Doppelt so breit, drei Mal so gut!



2 m

**Ab 400  
Personen/  
Stunde**

Beengter  
Fußgängerverkehr.  
Konflikte sind  
schwer zu vermeiden



4 m

**Bis zu 1.500  
Personen/  
Stunde**

Bequemer  
Fußgängerverkehr.  
Kaum bis wenig  
Konflikte zwischen  
Fußgängern



# Umgestaltung Osterstraße, Hamburg



# Bahnhöfe als Visitenkarten

## Willy-Brandt-Platz in Erfurt

Planung und Bau: 1999–2009, Bauherrin: Landeshauptstadt Erfurt, Tiefbau- und Verkehrsamt

Planer: WES LandschaftsArchitektur, Hamburg; G.s.sler Kinz Kerber Kreienbaum Architekten, Hamburg; STP Verkehrsplanung, Erfurt





# Bahnhöfe als öffentliche Innen-Räume

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG



# Bürgerbahnhof Cuxhaven



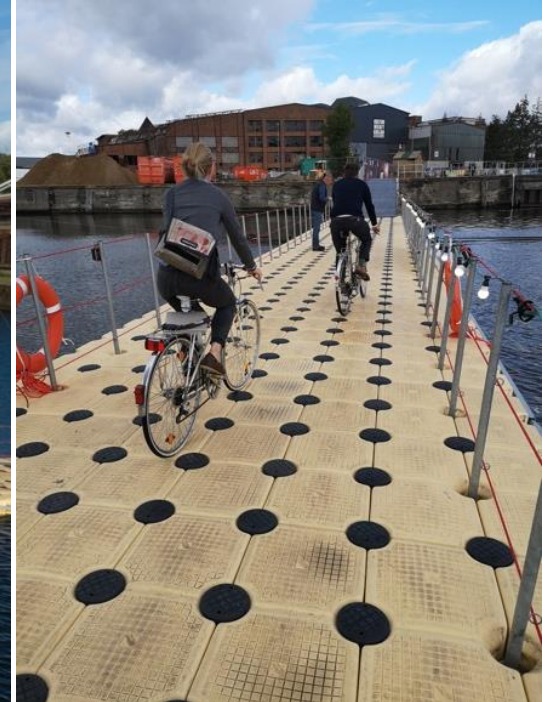


# Experimente eröffnen neue Horizonte

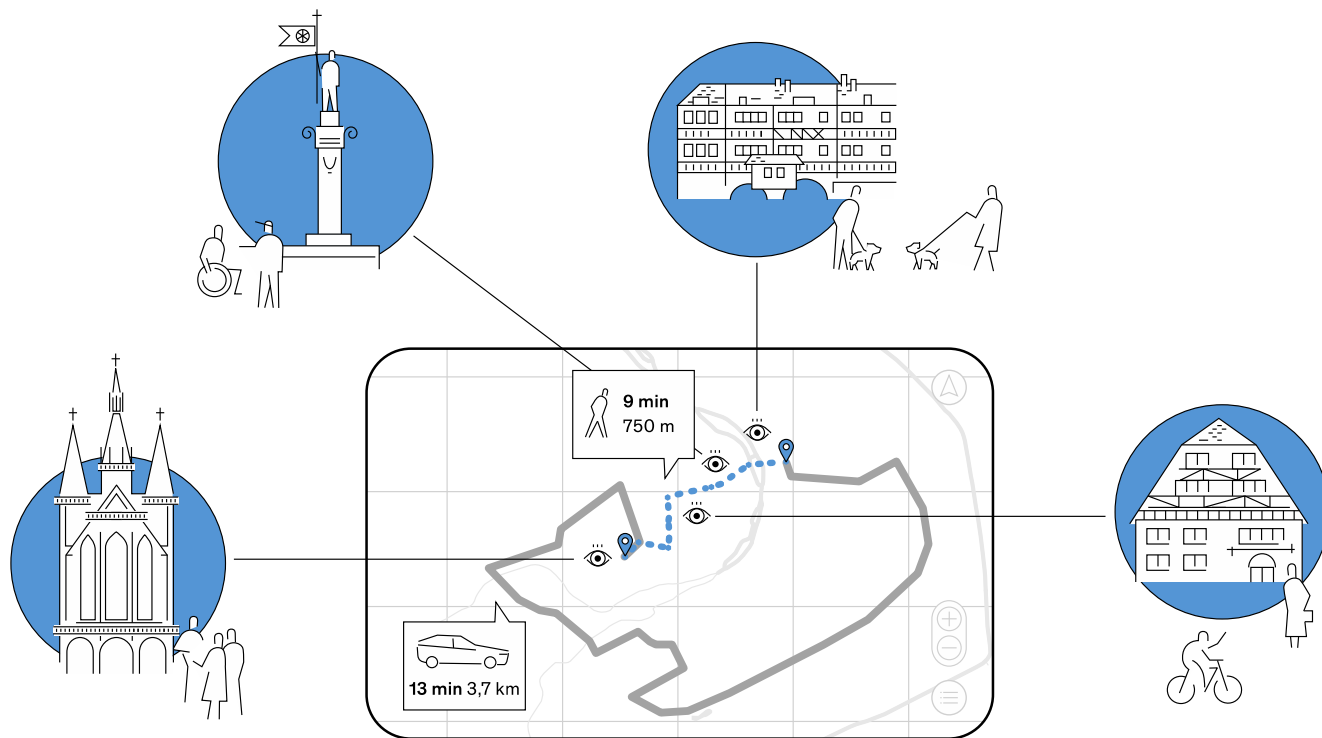
## Wallhafen in Lübeck – Brückenschlag für neue Wegebeziehungen

Planung und Bau: 2019, Bauherr: ArchitekturForum Lübeck e.V.

Planer: ArchitekturForum Lübeck e.V.



# Besser zu Fuß: Vom Wenigemarkt zum Domplatz in Erfurt



# Attraktive öffentliche Räume prägen Erfurt

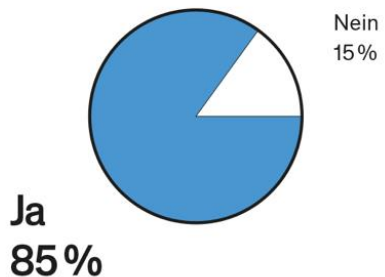
**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG





# Klimaanpassung findet zunehmend statt

Hat Ihre Gemeinde bereits Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel getroffen?



Quelle: Kommunalur

Folgende Vorkehrungen wurden bereits getroffen bzw. sind geplant:

Hochwasserschutzanlagen



Versickerungsmöglichkeiten



Baumpflanzung



Regenwasserbewirtschaftung



Dach- und Fassadenbegrünung

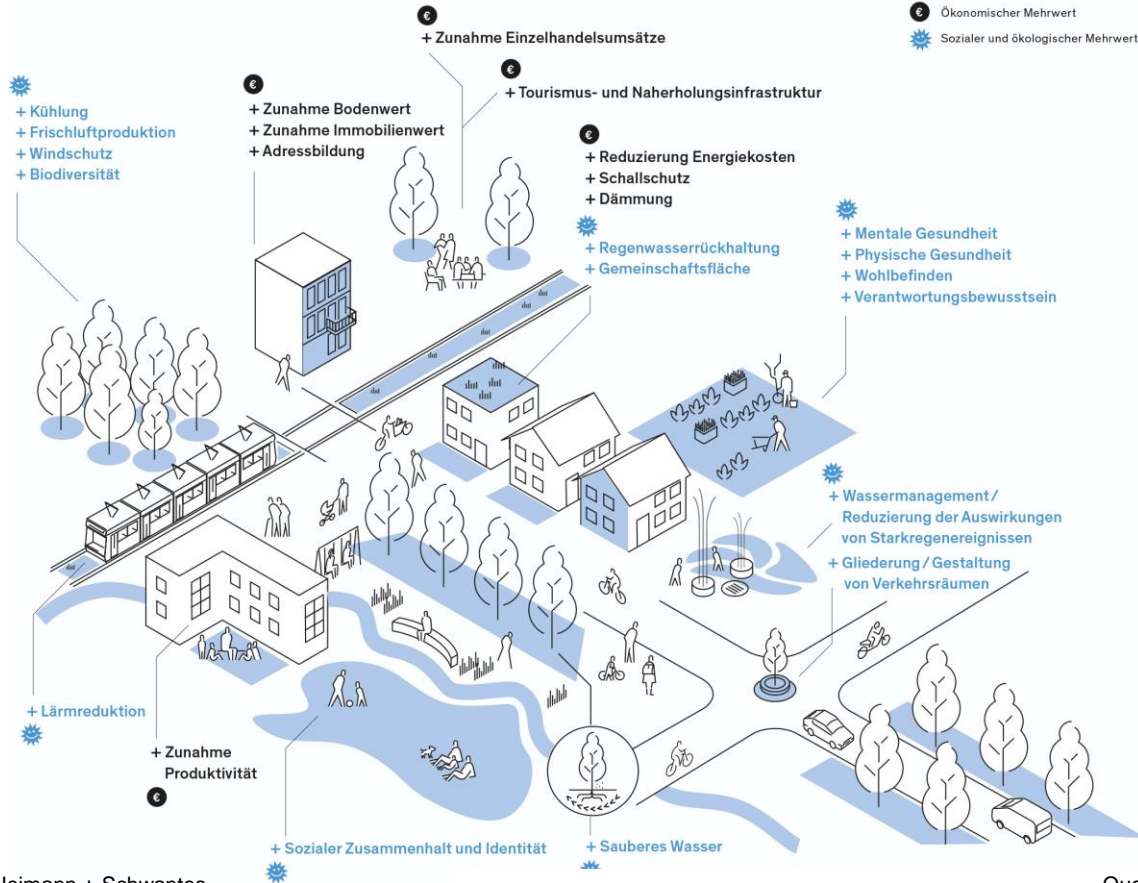


Bodenbeläge gegen Überhitzung



■ vorhanden □ geplant

# Mehrwert durch Stadtgrün



# Mehr Wasser in der Stadt!



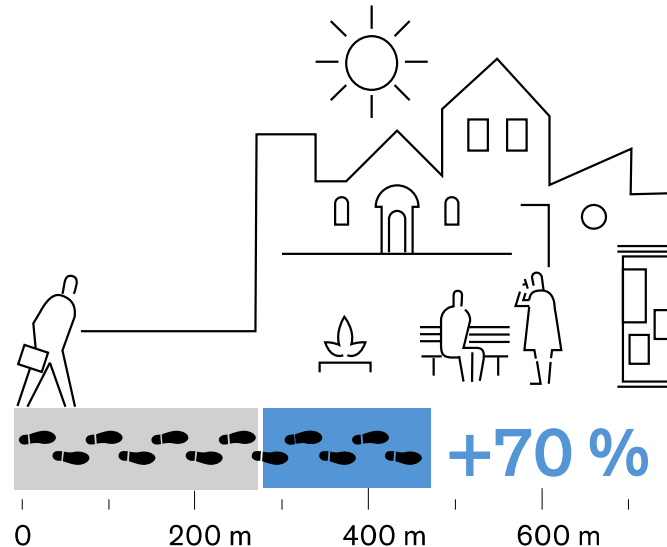


# Öffentliche Räume – Wohnumfeld ist entscheidend

## Ausdauer durch attraktives Umfeld

Ein attraktives Umfeld steigert die Akzeptanz für längere Fußwege um bis zu 70 %.

Quelle: H. Knoflacher 1995



# Reale statt virtuelle Räume

Center for Research on Media Technology and Health 2017

**> 2 Std./Tag soziale Netzwerke  
= doppelt so hohes Risiko für  
soziale Isolation wie bei moderater  
Nutzung (0,5 Std./Tag)**



**55 % der Erwachsenen  
wünschen sich mehr Zeit  
mit ihren Freunden.**



# Treffpunkte für Jugendliche

Als geeignete öffentliche Orte für  
eine gemeinsame Zeit empfinden  
14 bis 17-Jährige

Als geeignete öffentliche Orte  
für eine gemeinsame Zeit  
empfinden 14- bis 17-Jährige

Freizeit- und Sportanlagen



Park- und Grünanlagen



Gastronomische Angebote  
Straßencafés, Kioske, Biergarten etc.



Fußball- bzw. Bolzplatz



Spielplätze



Skateranlagen



Bänke und Straßenmöbel





# „Altstadt für alle“ Hamburg 2019

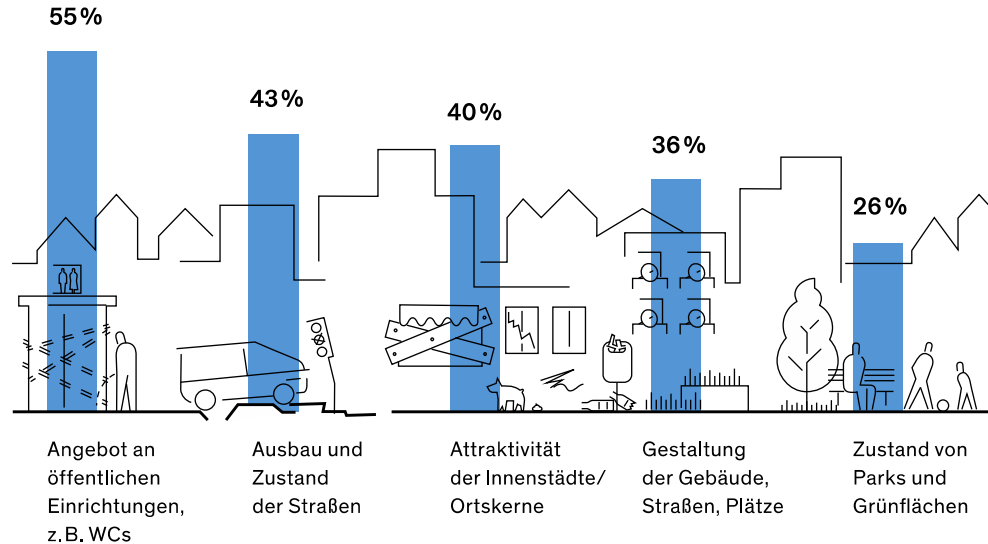


# Verantwortung und Pflege

Quelle: Bevölkerungsbefragung und Kommunalumfrage  
zum Baukulturbericht 2020/21

**89 %** halten den Zustand von  
öffentlichen Räumen für  
(sehr) wichtig.

Es sind damit **weniger/  
überhaupt nicht zufrieden ...**



# Aufräumen – bei Schaltkästen anfangen





# Rehmpfatz, Aachen

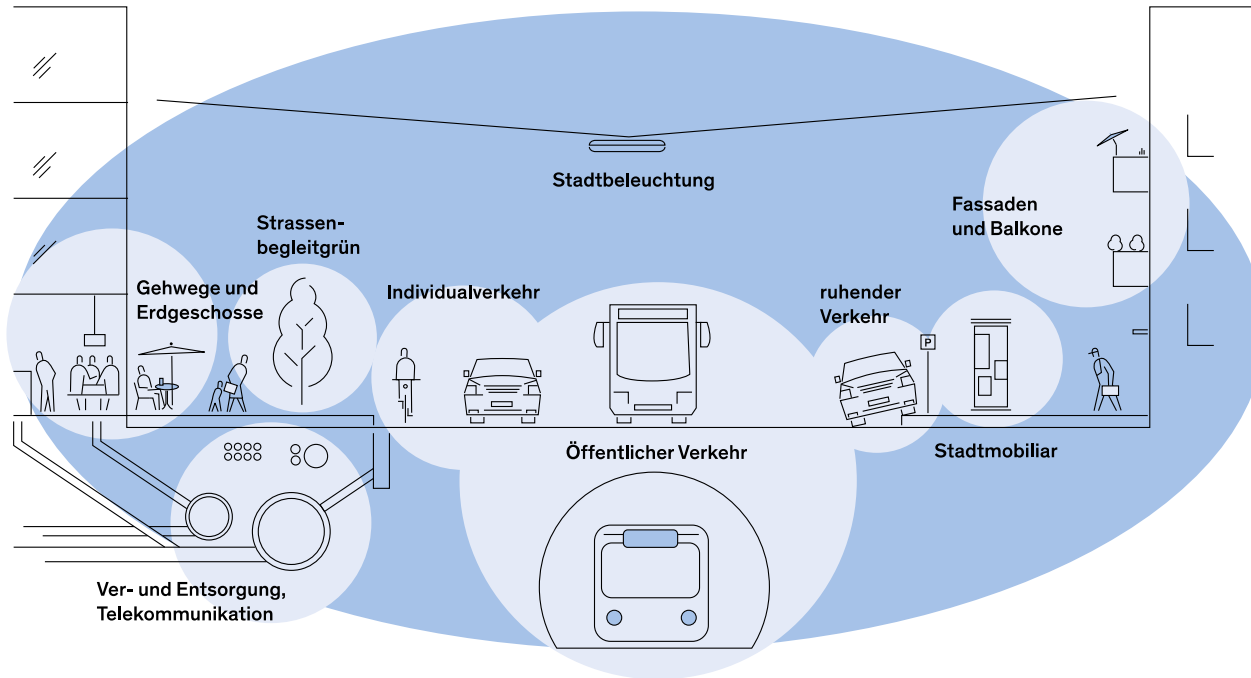
## Ein Platz für die ganze Stadtgesellschaft



# Sektorales Denken aufbrechen

## Zuständigkeiten bereichsübergreifend koordinieren

**Sektorales Denken aufbrechen**  
Zuständigkeiten im öffentlichen Raum



# Qualifizierte öffentliche Räume stärken Handel

## Flussfreilegung, Siegen





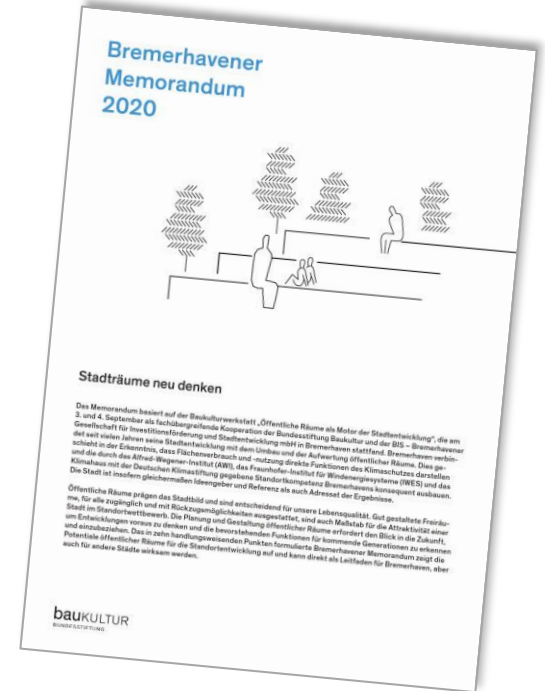
# Siegen – mit öffentlichen Räumen zur neuen Innenstadt





# Bremerhavener Memorandum zu öffentlichen Räumen

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG

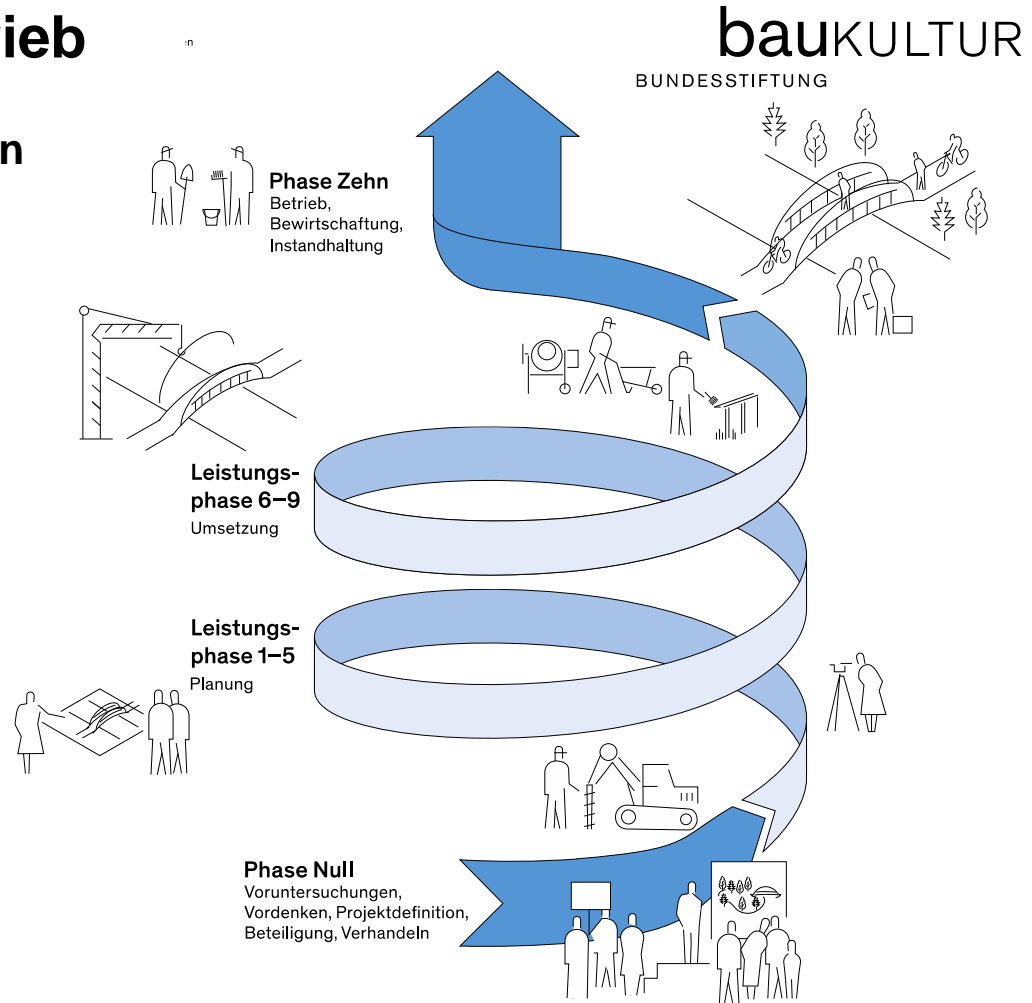


# Innenstadt braucht Dauerbetrieb

## Projektstufen Phase Null und Phase Zehn



Grafik: © BSBK, Design: Heimann + Schwantes





# Stadt – Marktplatz – Lebensraum

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG



Fotos: creative commons



# Vitale Innenstädte – Baukultur als Standortfaktor

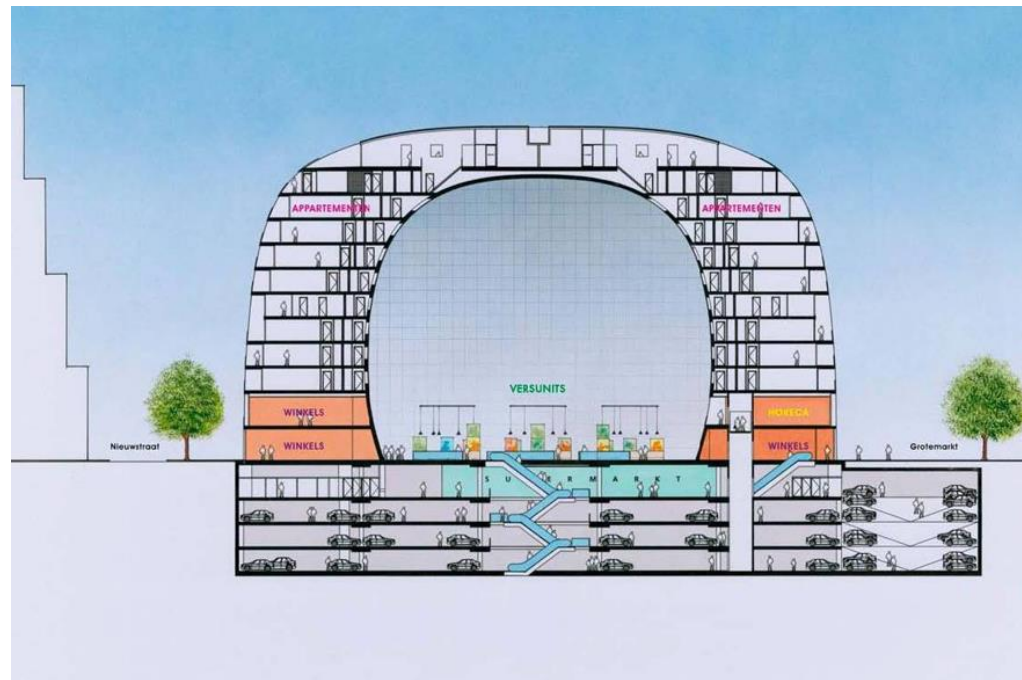
IHKöln\_Top-Performer 2018: Leipzig, Trier, Stralsund und Wismar



# Markthalle Rotterdam

MVRDV, 2014

bauKULTUR  
BUNDESSTIFTUNG

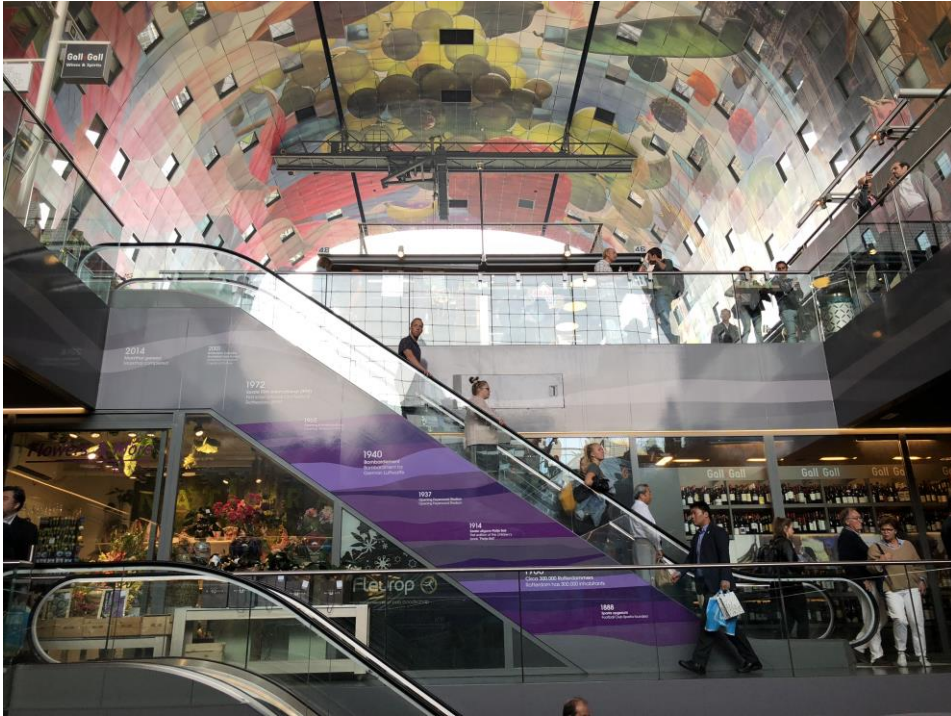




# Markthalle Rotterdam

MVRDV, 2014

bauKULTUR  
BUNDESSTIFTUNG





# Förderung des stationären Handels durch Attraktivität

L&T Sporthaus Osnabrück

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG



# Einzelhandel und Architektur

Neue Konzepte aktiv befördern: MPreis Märkte Tirol

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG





# Neue Nutzungsdiversität

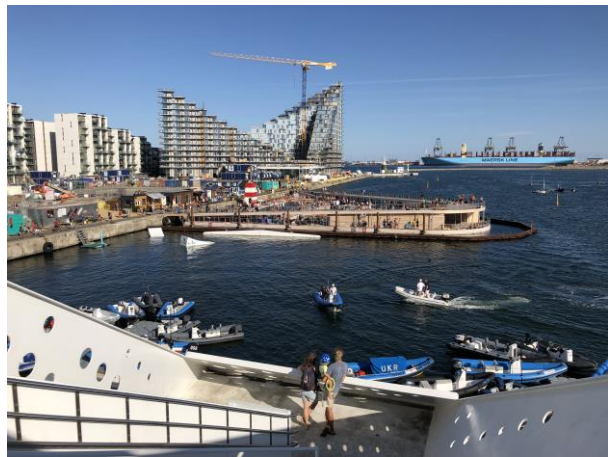
bauKULTUR

BUNDESSTIFTUNG





# Das Modell Aarhus





Vortragstitel, Name, Datum

# Salling Rooftop Aarhus

bauKULTUR

BUNDESSTIFTUNG



# Öffentliche Räume als traditionelle/neue Handlungsebene für Innenstädte

- Handel
- Gastronomie
- Dienstleistungen
- Freizeit
- Kultur
- Bildung
- Verwaltung
- Wohnen
- Arbeiten





# bauKULTUR

BUNDESSTIFTUNG

